



Hallenhockey

Wiebke Netzer-Kohls

Inga Matthes

Hockey

/ Mannschaftsspiel

- / Ziel: den Ball mit Hilfe eines Hockeyschlägers in das gegnerische Tor zu bringen und das eigene Tor gegen Angriffe der gegnerischen Mannschaft zu verteidigen.

/ Man unterscheidet

- / Feldhockey (10 Spielende+TW/Kleinfeld 6 Spielende+TW)
- / Hallenhockey (5 Spielende+TW)

/ Ein Sport, der fördert und fordert

- / Hockey ist eine sehr dynamische Mannschaftssportart, durch die Schnelligkeit und Geschicklichkeit von Kindern gefördert wird.
- / Die Hand-Augen-Koordination, durch die Koordination von Schläger-Handling, Ballführung und gleichzeitiger Übersicht über das Stellungsspiel von Mit- und Gegenspielern stellt hohe kognitive und körperliche Anforderungen an die Kinder.
- / Ein komplexes Regelwerk muss verstanden und angewendet werden. Hinzukommt die soziale Interaktion auf dem Platz, Disziplin gegenüber Schiedsrichtern, Gegenspielern und Mitspielern.
- / Hockeyspielen fordert den ganzen Menschen.



Kerncurriculum Sport für die Grundschule

3.3 Erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern

Bewegungsfeld „Spielen“

Spielen bezieht sich auf freies, erkundendes Spielen mit Sportgeräten und Alltagsmaterialien sowie auf darstellendes und regelgeleitetes Spielen. Es bedeutet, allgemeine und spielformbezogene Spielfähigkeiten in neuen Spielsituationen anzuwenden und Spielen als soziales Handeln zu praktizieren. Viele Inhalte des Bewegungsfeldes „Spielen“ lassen sich in anderen Bewegungsfeldern wiederfinden (z. B. Erwärmungsspiele/Abschlussspiele, Staffelspiele).

Erwartete Kompetenzen	am Ende von Schuljahrgang 2	am Ende von Schuljahrgang 4
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Allgemeine Spielfähigkeit und Fairplay entwickeln	• erfassen und erklären einfache Spielideen und setzen sie um. • verstehen einfache Spielregeln und halten sie ein. • spielen miteinander und gegeneinander fair. • werfen/fangen Bälle in Spielsituationen und treffen Ziele.	• erfassen und erklären komplexere Spielideen und setzen sie regelkonform um. • wenden einfache Strategien in konkreten Spielsituationen und festen Spielfeldgrenzen an.
	• beobachten, beschreiben und reflektieren Spielverhalten und gruppendynamische Prozesse (MeK). • stellen vor und in Spielsituationen Kommunikation auf Ebenen der Sprache, der Mimik und Gestik her (SoK). • verhalten sich verantwortungsvoll und fair (z. B. Fairplay, Toleranz, Regelbewusstsein und Respektieren von Schiedsrichterentscheidungen) (SoK). • bewegen sich in Spielsituationen geschickt und situativ angemessen (SeK).	
Spielformbezogene Spielfähigkeit entwickeln		• nutzen Bälle und Schläger im Spiel sachgerecht. • spielen ein großes Sportspiel in vereinfachter Form regel- und sportartgerecht. • wenden einfache Taktiken (Freilaufen/Anbieten) an und spielen mannschaftsdienlich.
	• entwickeln Spielregeln und wenden diese altersgemäß und situationsgerecht an (MeK). • schätzen sich selbst in Spielsituationen in Bezug zu anderen ein und bewerten sich (SoK). • arbeiten in verschiedenen Sozialformen ziel- und sachorientiert zusammen (SoK). • gehen mit Erfolg und Misserfolg im und nach dem Spiel angemessen um (SeK).	

Kerncurriculum Sport für die Grundschule

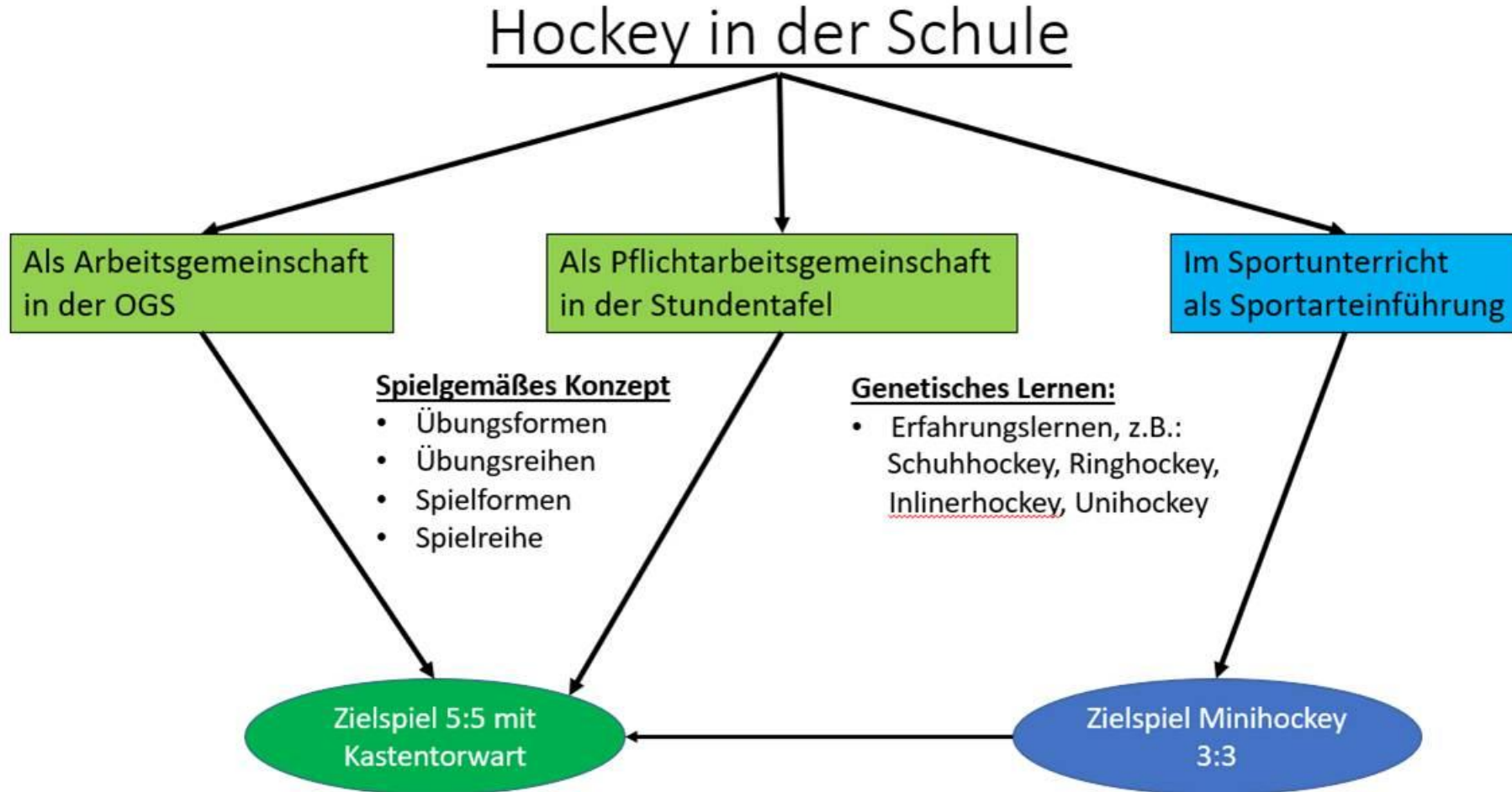
6 Anhang

Beispiele zu den erwarteten Kompetenzen in den Bewegungsfeldern

Bewegungsfeld „Spielen“	
Erwartete Kompetenz	Praxisbeispiele
Allgemeine Spielfähigkeit und Fair-play entwickeln	Kleine Spiele, Lauf- und Fangspiele mit/ohne Geräte, Abwurfspiele, Spiele mit Alltagsmaterialien, Kooperationsspiele
Spielformbezogene Spielfähigkeit entwickeln	Vereinfachte große Sportspiele (z. B. Handball, Fußball, Basketball, Hockey, Ultimate Frisbee, Flag Football, Touch Rugby) Vereinfachte Rückschlagspiele (z. B. Volleyball, Badminton, Tischtennis, Tennis)

Quelle: Kerncurriculum für die Grundschule Schuljahrgänge 1-4- Sport , Hrsg. Niedersächsisches Kultusministerium-2020, S. 29

Möglichkeiten der Sportart Hockey in der Schule



Quelle: selbst entwickelt von Wiebke Netzer-Kohls

Hockey in der Schule



- / Freude an der Bewegung und Spaß am Hockeyspiel vermitteln
- / Leistungsbereitschaft und Leistungswillen schaffen
- / Motivation fördern
- / Individuelle und mannschaftliche Erfolgserlebnisse schaffen
- / Der spielerische Charakter soll möglichst lange im methodischen Vorgehen im Vordergrund bleiben.
- / Spaß am Hockeyspiel ist oberste Priorität.
- / Emotionen sind wichtige Bewertungsimpulse, die insbesondere durch Lob lernverstärkend wirken.

Einführung des Hockeyspielens in der Schule

/ Methodik/ Didaktik:

- / hauptsächlich nach dem **Spielgemäßen Konzept**: es bedeutet den steten Wechsel von Übungsformen, die zu Übungsreihen verbunden werden und den Spielreihen.
 - / In den **Übungsformen** erlernen die Schüler/innen die **Techniken** (Ballführung, Schieben, Stoppen, Passen).
 - / In den **Kleinen Spielen** wird die **erlernte Technik (s.o.) bereits angewendet** z. B. mit Zeitdruck, Wettkampfdruck, Gegenerdruck.
 - / In der **Spielreihe** soll das **Zielspiel Hallenhockey (5:5) in Spielen langsam aufgebaut** werden: Durch verschiedene Spielformen (Kleine Spiele), Hockeytreibball ohne Gegner, Hockeytreibball mit Kombination, Hockeytreibball mit halbaktivem Gegner, Hockeytreibball mit Torschusszone und 4 Hütchentoren, Spiel- 1:1, Minihockey 3:3 oder 4:4
-
- / Vorerfahrungen zum Hockey können auch durch andere Spiele und kleine Spiele angebahnt werden (Genetisches Lernen):
 - / Kleine Spiele wie Schuhhockey, Stabhockey sowie Unihoc oder Inlinehockey



Pädagogisches Prinzip

- / Vom Einfachen zum Schweren
- / Vom Bekannten zum Unbekannten
- / Vom Langsamen zum Schnellen
- / Vom Passiven über den Halbaktiven zum Aktiven
- / Übungen im Stand, im leichten Angehen und im Laufen ausführen

Der Schläger



Flache Seite

Runde Seite



Hallenschläger



Feldschläger

Der Ball darf nur mit der flachen Seite
des Schlägers gespielt werden.

Schlägerhaltung

- / Die linke Hand umschließt fest den oberen Schlägergriff, der „Schlägermotor“/Drehgriff
- / Der Schläger liegt quer in der Handfläche der rechten Hand.
- / Die rechte Hand umschließt den Schläger locker am Ende des Griffbands, dient zur Stabilisierung und Führung.
- / Sowohl Links- als auch Rechtshänder halten den Schläger so.



Fotocredit: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=bnWdrQVzuD0>

Übungen zur Schlägerhaltung

/ Übungen zur Schlägerhaltung sind isolierte Übungen zu Beginn der Hockeyeinheit und können flexibel und kreativ gestaltet werden und dienen dazu die korrekte Schlägerhaltung zu automatisieren, indem man den Schläger, z. B. den Schläger für eine Übung aus der Hand legt und dann wieder korrekt aufnimmt:

/ Schlägerhüpfen

/ Schlägertausch/mit Musik

/ Partnersuche → Tauschen von Schläger und Ball

Grundtechniken

/ Ballführung (Vorhand und Rückhand)

Der Ball darf nur mit der **flachen Seite** gespielt werden

- / Vorhandseitführen
- / Vorhandseitführen vor dem Körper
- / Rückhandanhalten des Balles
- / Vorhand-Rückhand Dribbling
- / Vorhandseitführen mit Kurvenlaufen
- / Verschleppte Ballführung
- / Rückhand-Seitführung



/ Tipp zum Einstieg:

Der Ball wird am Schläger geführt und „klebt dabei wie ein Kaugummi am Schläger“

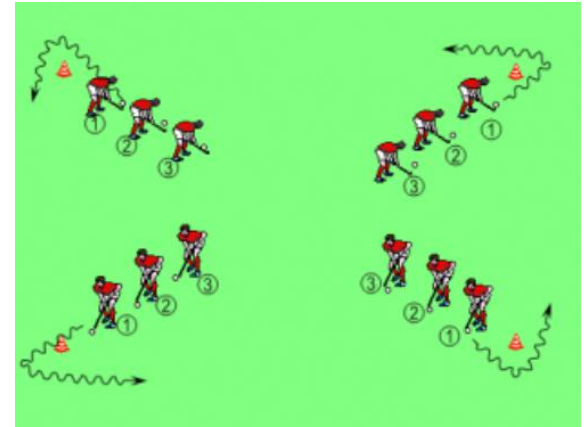
Übungen zur Ballführung

- / Ballführung individuell
 - / Ball anhalten
 - / Kurven laufen ,recht und linksherum in Staffelform
 - / Ballführung mit unterschiedlichen Bällen
- / Übungsformen zum Dribbling (individuelle Ballführung)
 - / im Stand den Ball vom rechten parallel zum linken Fuß ziehen
 - / Rhythmusdribbling mit Musik, vor dem Körper, rechter Fuß-VH, linker Fuß-RH
 - / 8en laufen lassen
 - / Pendelstaffel
- / Kleine Spiele zur Ballführung
 - / Linienlauf
 - / Hütchen Salat
 - / Räume wechseln
 - / Königinnenball als Ballumkehrstaffel
 - / Nummernwettlauf
 - / Dribbelspiel
 - / 6 Tage Rennen
 - / Schattenlaufen
 - / Parkplätze wechseln (wie Bäumchen wechsel dich)

Beispiele:

Nummernwettlauf:

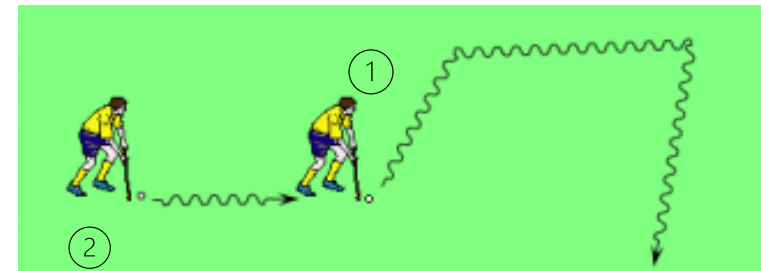
Auf Kommando (z.B. "3"), müssen die Spieler Nr. 3 aller vier Mannschaften außen um die Hütchen herumlaufen. Die Mannschaft, deren Spieler zuerst am Ausgangspunkt zurück ist, erhält einen Punkt.



Fotocredit: <https://dhb.5up.de/>

Schattenlaufen:

1. Spieler läuft mit dem Ball am Schläger vorweg und Spieler 2 ist der Schatten und muss die Bewegungen genauso ausführen wie Spieler 1.



Fotocredit: <https://dhb.5up.de/>

Grundtechniken

/ Stoppen - Ballannahme

- / der Schläger bildet ein „Dach“ über dem Ball
- / der Ball wird im „Dach“ beim Stoppen leicht eingeklemmt und sollte möglichst nicht herausrollen
- / stoppen, vor der Ballabgabe dient der Ballkontrolle und sorgt für eine maximal zielgerichtete Ballabgabe
- / möglich mit der Vorhand/VH und Rückhand/RH

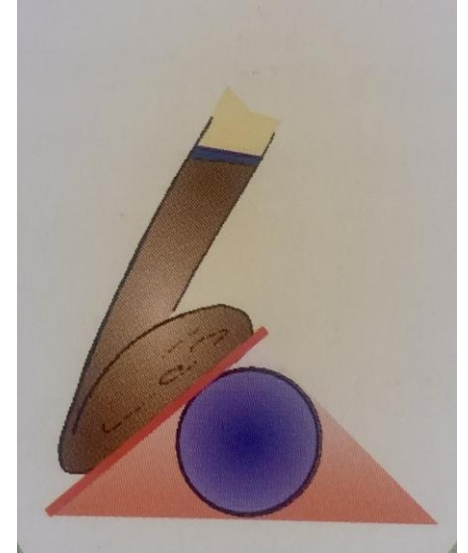
/ Technik Ballannahme Halle

- / Tiefe Vorhand, Brett
- / VH/ RH frontal
- / VH / RH seitlich
- / weiche Ballannahme und Mitnahme

/ Ballabgabe

/ Technik Ballabgabe Halle

- / Druck- Schiebebepass : frontal, seitlich, mit rollendem Ball, auf dem linken oder rechten Fuß



Fotocredit: <https://www.imago-images.de/fotos-bilder>

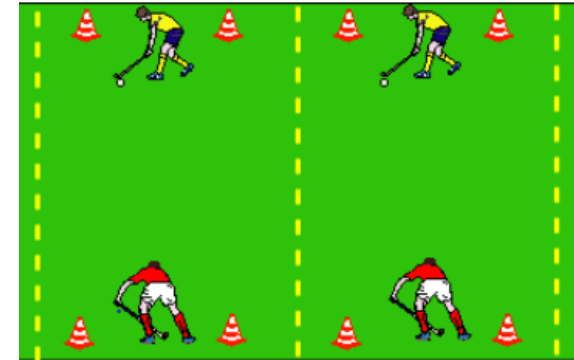
Übungen zur Ballabgabe

- / Stationen, die aus der eigenen Ballführung heraus absolviert werden
 - / Hütchen/Dosen schießen
 - / In einen Kasten schießen
 - / Durch etwas hindurch schießen, z. B. einen Tunnel oder Hütchen Tore
 - / Wie beim Minigolf entlang liegender Turnmatten in ein Ziel spielen

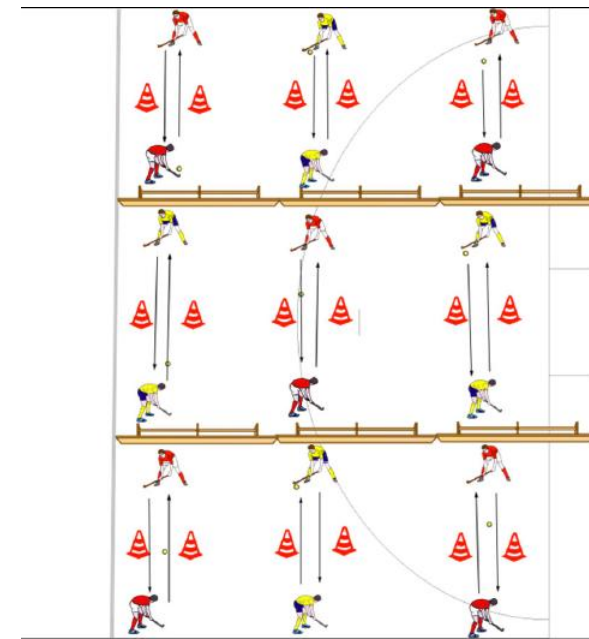
Übungen Ballannahme-Ballabgabe

/ -Partnerübungen- (Übungsreihe)

- / sich gegenseitig den Ball in die VH schieben, stoppen und zurückschieben
- / den Abstand zueinander sukzessive vergrößern, Schwierigkeitsgrad erhöhen durch Hütchen Tore in der Mitte
- / Differenzierung: Stoppen mit der Rückhand tief neben dem Körper



Fotocredit: <https://dhhb.5up.de/>



Fotocredit: Handbuch_Hockey-in-der-Schule.pdf

Abb.35: Paarweise zupassen und stoppen

Übungen Ballannahme-Ballabgabe

- / dem Partner vor dem Passspiel Bilder oder Zahlen zeigen
- / im Angehen (3 Schritte) oder im lockeren Lauf den Ball dem Partner zuspielen (auf dem linken / auf dem rechten Fuß den Ball abspielen)
- / Komplexübungen kombiniert mit den Ballführungsarten: z. B.: Doppelpass-übungen mit Torschuss , nach der Ballannahme an seitlich aufgestellten Hütchen eine 8 um die Hütchen führen, Slalomlauf mit anschließendem Torschuss
- / Komplexübung „Partnersuche“: Alle laufen durcheinander durch die Halle. Der Ball wird durch die Halle zu seinem Partner gepasst. Ballannahme und -abgabe im Lauf. Freilaufen nachdem man den Ball zum Partner gepasst hat.

Übungen Ballannahme-Ballabgabe

Kleine Spiele

/ Haltet das Feld frei

/ Nach dem Startsignal muss jeder Spieler versuchen, Bälle aus seiner in die andere Spielfeldhälfte zu schieben. Nach einem weiteren Zeichen des Lehrers dürfen keine Bälle mehr gepasst werden. Die Mannschaft, in deren Hälfte die wenigsten Bälle liegen, hat gewonnen. Zwei Mannschaften stehen jeweils in einer Spielfeldhälfte. Jeder Spieler hat einen Ball. Die Spielfeldgröße und Spielerzahl sind variabel.



/ Königinnenball

/ Spieler 2 passt zu Spieler 1 (Königin), läuft seinem Pass hinterher und stellt sich hinter Spieler 1 an. Der stoppt den Ball und passt zurück zu Spieler 3. Spieler 3 verhält sich genauso, wie Spieler 2. Danach erhält Spieler 4 den Ball, passt ihn zurück und bleibt stehen (und wird zur neuen Königin). Spieler 1 und 2 passen und laufen. Danach wird Spieler 3 Königin. Das Spiel ist beendet, wenn jeder Spieler einmal Königin war und Spieler 1 wieder alleine auf einer Seite steht.



Umspielen rechts und links

Für das Umspielen ist die Beherrschung einfacher Techniken zur Ballabgabe, -annahme und -führung Voraussetzung:

Umspielen durch:

/ Vorbeilegen

/ Umspielen über die Bande (wenn eine vorhanden ist in der Turnhalle) !!!

/ Umspielen auf der Rückhandseite des Gegners

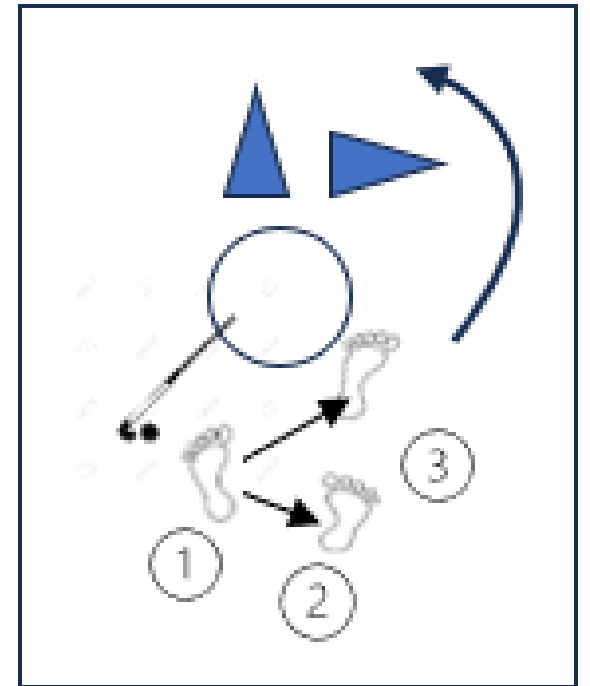
/ Umspielen auf der Vorhandseite des Gegners

Übungsreihe Umspielen:

Zuerst die 3 Schritte des Umspielens am Gegner in einzelnen Schritten üben, danach im Angehen mit flüssigerer Technik des Umspielens, dann im lockeren Lauf; hierbei soll die Bewegung um den Gegenspieler flüssig und großräumig sein, später im Laufen.

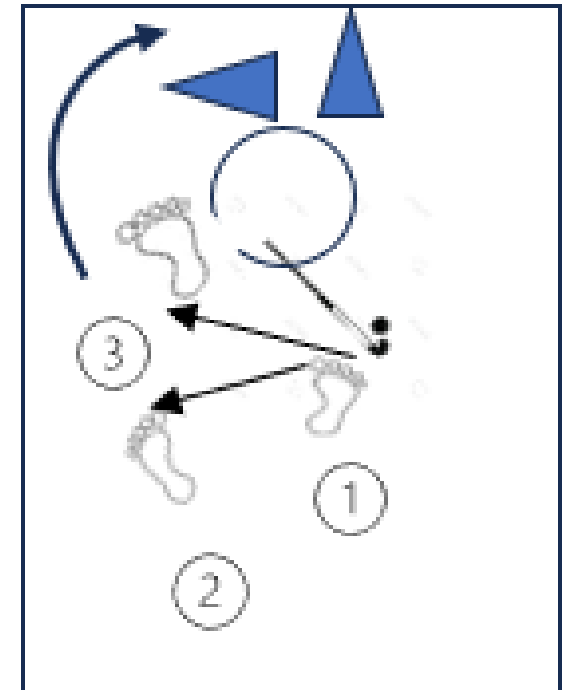
Umspielen „rechts“

- Das Umspielen fängt bereits eine Schlägerlänge vor dem Gegenspieler an (siehe Gymnastikreifen):
- den Ball links vor dem linken Fuß mit RH anhalten, Gewicht auf dem linken Fuß haben.
- Das Gewicht auf den rechten Fuß verlagern und gleichzeitig mit der RH von links nach schräg rechts am rechten Fuß vorbei ziehen und in die VH.
- Der linke Fuß wird zwischen den Gegenspieler und den Ball gesetzt, um den Ball vor dem Gegner abzuschildern. Mit VH am Gegenspieler vorbei laufen.
- in 3 Schritten am Gegenspieler vorbei sein



Umspielen „links“

- Das Umspielen fängt bereits eine Schlägerlänge vor dem Gegenspieler an (siehe Gymnastikreifen):
- Der linke Fuß wird nach schräg links gesetzt und gleichzeitig wird der Ball mit der VH über die Körpermitte nach links in die RH gezogen. Der Ball wird kurz mit der RH gehalten. Das Gewicht ist auf dem linken Fuß.
- Den Ball mit der VH auf dem rechten Fuß anhalten, das Gewicht ist auf dem rechten Fuß.
- Der rechte Fuß wird zwischen Gegner und Ball gesetzt, so dass der Gegenspieler nicht an den Ball kommt. Danach schnell am Gegenspieler vorbei laufen.

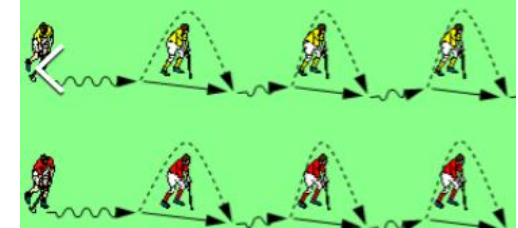


Übungen: Umspielen

/ Umspielen durch Vorbeilegen

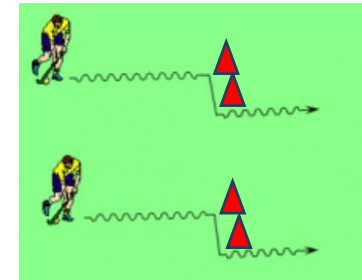
Umspielen durch Vorbeilegen als Wettlauf: der letzte Spieler der Reihe muss alle Spieler mit "Umspielen durch Vorbeilegen" überwinden und sich wieder hinten anschließen.

Dann startet der nächste usw. Welche Gruppe ist als erste in alter Ausgangsstellung?



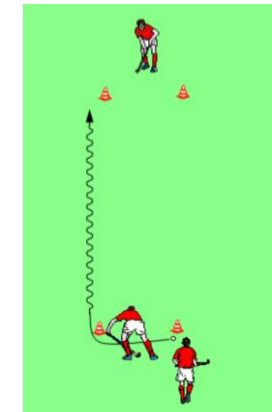
/ Umspielen auf der Rückhandseite des Gegners

Alle Spieler führen den Ball in der Vorhand, auf Signal des Trainers brechen die Spieler zugleich mit einem Rückhandzieher nach rechts aus.



/ Umspielen auf der Vorhandseite des Gegners

Der Spieler mit Ball zieht den Ball mit der VH von rechts nach links, dribbelt zur anderen Seite und übergibt dem Ball dem wartenden Spieler. Dieser legt sich dann den Ball auch wieder vor das rechte Hütchen und führt dann die Übung genauso wieder aus.



Tipp: Man kann vor die zu umspielenden Hütchen einen Gymnastikreifen legen, um das Umspielen außerhalb der Reichweite des Gegners zu üben.

Abwehrverhalten

- / Beim Verteidigen wird der gesamte Schaft des Schlägers auf den Boden gelegt
- / Verteidigen heißt im Hockey den Schläger dem Angreifer (frontal) in den Weg legen
- / Keine Schlagbewegung von oben auf den gegnerischen Schläger => dies wird als „Stockschlag“ sofort als Foul geahndet
- / „**Herausklauen**“ des **Balles** mit der VH, wenn man den Angreifer an seiner linken Seite begleitet und man selbst sich auf **seiner linken Spielfeldhälfte** sich befindet. Die Ballkontrolle nach dem Ball „klauen“ erlangt man, indem man über die eigene linke Schulter abdreht.
- / Abwehren auf der **rechten Seite des Verteidigers**: der Gegner wird nach außen vom Spielfeld gedrängt und mit der VH des Verteidigers wird versucht dem Gegner den Ball zu „klauen“

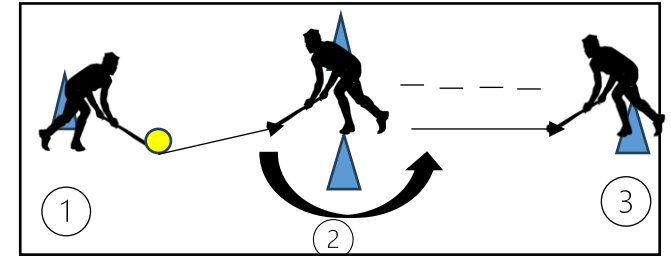


Quelle und Fotocredit: [/ Feld-und](#) Hallenhockey Meyer & Meyer S.92 +95

Übungen zum Abwehrverhalten

/ Das Abdrehen über die linke Schulter üben (Ballsicherung):

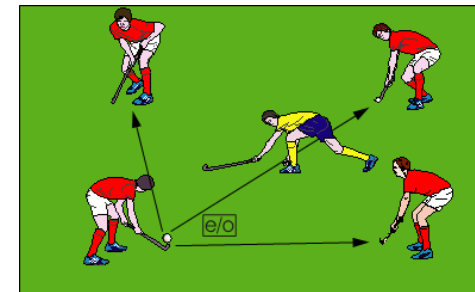
- / Die Kugel wird von Spieler 1 zu Spieler 2 gepasst, der vorher in das Hütchen Tor gelaufen ist. Spieler 2 nimmt den Ball mit der VH an und dreht sich einmal in 3 Schritten um die eigene linke Schulter und um das linke Hütchen und passt den Ball zu Spieler 3. Er läuft zu Spieler 1 und stellt sich an.



Quelle und Fotocredit: [https://pngplay.com/eigene Darstellung](https://pngplay.com/eigene-Darstellung)

/ Spiel „Einer in der Mitte“:

- / 4 Spieler passen sich den Ball in einem Viereck zu. Der Spieler in der Mitte muss versuchen den Ball der Passenden zu bekommen, in dem er den Schläger auf den Boden legt und den Passweg zustellt.



Quelle und Fotocredit: <https://dnhb.5up.de/>

1:1 Angriffsverhalten: Zweikampf

/ Ballkontrolle und -sicherung:

- / Übungsreihe: um die vorher isoliert geübte Technik „Umspielen“ anzuwenden:
- / Den Ball aus verschiedenen Richtungen mit Gegnerdruck ins Tor bringen:
- / 1:1 ins eigene oder gegnerische Tor :



Beide Spieler starten auf ihrer Grundlinie (kurze Seite des Vierecks), einer von beiden mit, der andere ohne Ball.

Der Spieler mit dem Ball passt diesen zu seinem Gegenüber, der ihn sofort zurückpasst.

Mit der Annahme des Rückpasses beginnt das 1-gegen-1 (nur innerhalb der Hütchen Grenzen). Beide Spieler versuchen den Ball durch das gegenüberliegende Hütchen Tor zu führen. Ein Durchgang endet, sobald dies einem der Spieler gelingt (dieser erhält dann 1 Punkt).

Danach gehen beide zurück auf ihre Linien und der andere Spieler startet die Aktion.

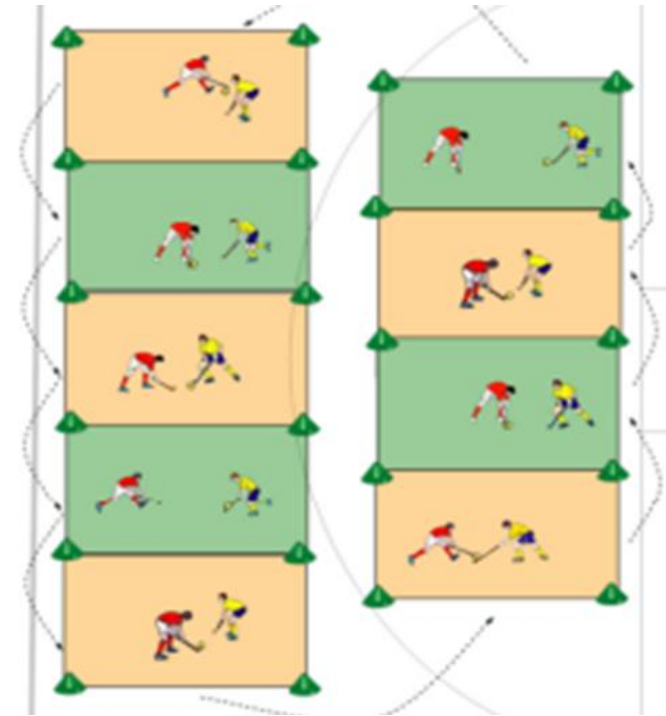
1:1 Angriffsverhalten: Zweikampf

/ Kleines Spiel: Kaiserspiel

In jedem Feld befinden sich zwei Schüler/innen mit einem Ball.

Das Ziel ist es, den Ball zu erobern und über die schmale gegnerische Seite des Feldes zu führen (=1 Punkt) bzw. die eigene Seite zu verteidigen.

Nach Ablauf einer vorher ausgemachten Zeit dürfen alle Sieger ein Feld gegen den Uhrzeigersinn und die Verlierer ein Feld mit dem Uhrzeigersinn wechseln.



Fotocredit: [Handbuch_Hockey-in-der-Schule.pdf](#)

Spielreihe zum Zielspiel Hallenhockey 5:5

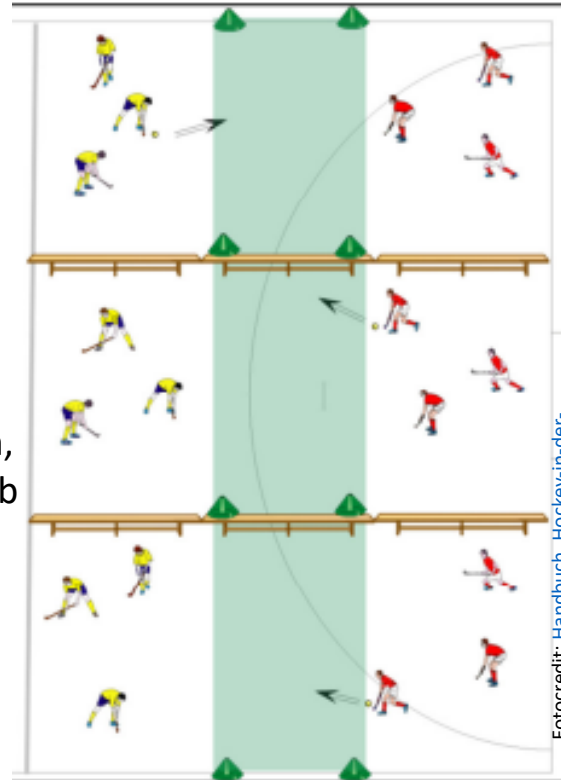
- / Jedes Team hält sich in seinem Spielfeld auf, wobei sich zwischen den beiden Feldern eine Tabuzone (grün markiert), die nicht betreten werden darf, befindet.
- / Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball in der gegnerischen Hälfte über die hintere Auslinie (= an Wand bzw. Trennvorhang) gerollt ist.

Variante 1:

Der Ball darf nicht geführt oder gepasst werden und muss an dem Ort, an dem er gestoppt wurde, gespielt werden.

Variante 2:

Der Ball darf nicht geführt werden, allerdings sind nun Pässe innerhalb der Mannschaft erlaubt. (→ mit Zupassen größere Torausbeute)

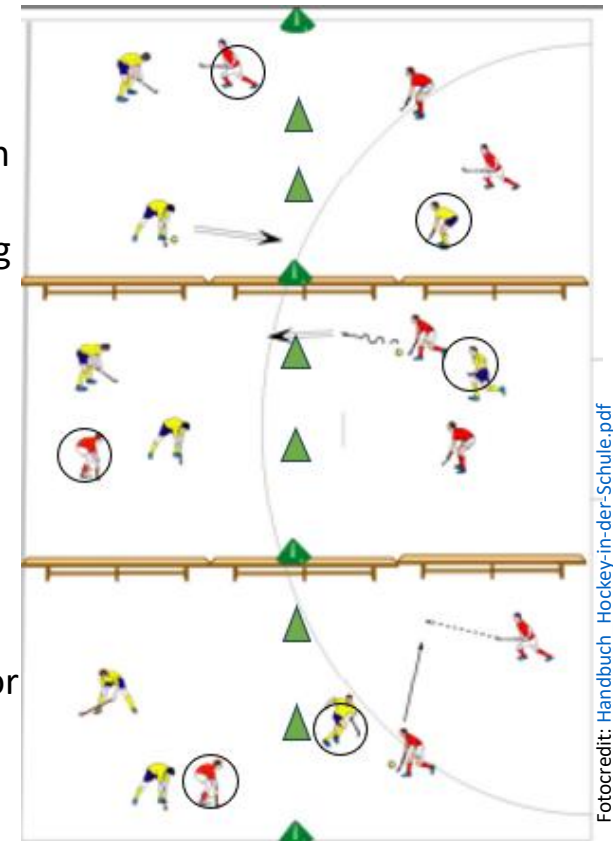


Variante 3:

Die Tabuzone in grün wird weggelassen. Auf der gedachten Mittellinie des Spielfeldes werden Hütchen als Abgrenzung aufgestellt. Die gegnerische Wand ist wieder das Tor.

Variante 4:

Es gibt einen „Störer“ pro Spielfeldhälfte. Der darf das Passspiel der anderen Mannschaft stören und den Ball erobern. Er darf kein direktes Tor schießen und muss den Ball seinem Mitspieler zupassen.



Minihockey 3:3 oder 4:4

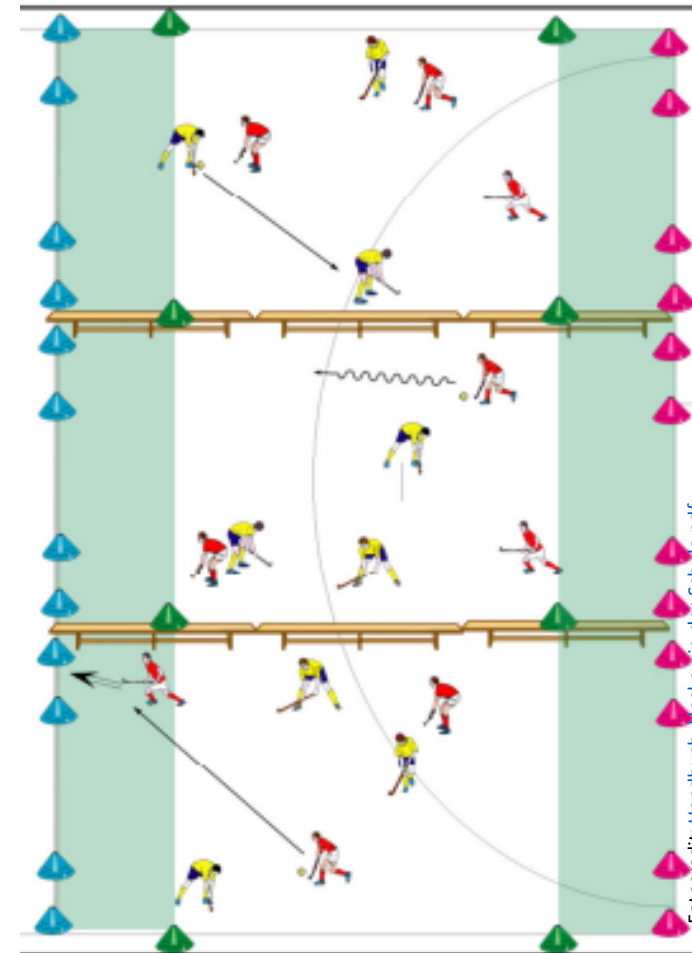
Mini-Hockey auf vier Tore

Pro Spielfeld gibt es vier ca. 1,5m breite Tore, so dass jede Mannschaft zwei Tore, die sich außen auf ihrer Grundlinie befinden, verteidigen muss. Es werden auf jeder Seite 2-3m breite Torschusszonen (**grün**) markiert.

Ein Tor kann nur erzielt werden, wenn sich der Ball in dieser Zone befindet. Eine Mannschaft besteht aus 3-4 Spielern, die sich überall frei im Spielfeld bewegen dürfen.

Der Ball kann am Anfang noch in das Tor geführt werden.

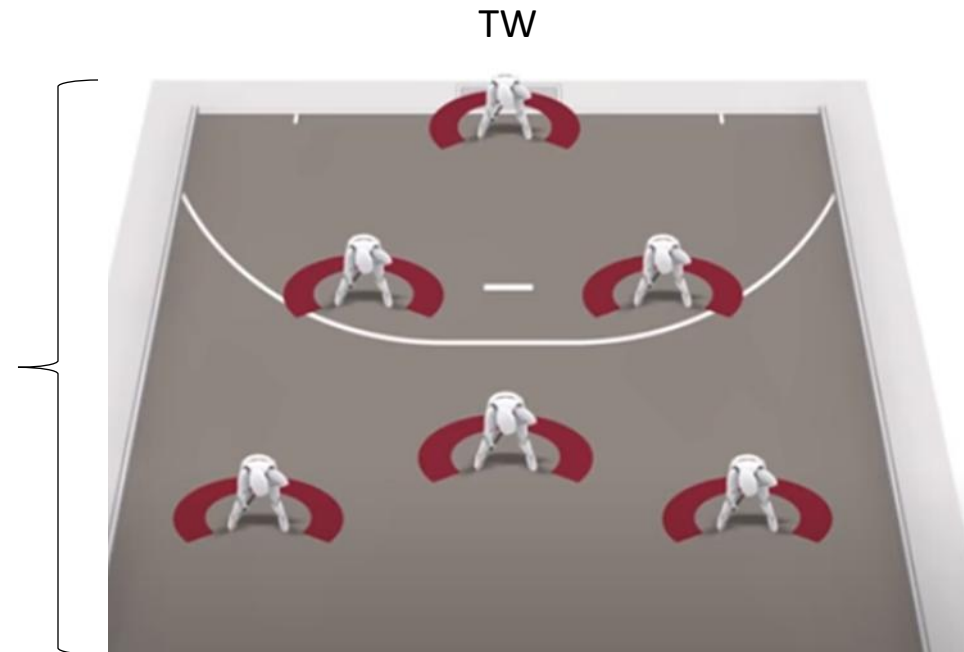
Die Spielform des Hockeys im Unterricht.



Zielspiel: Hallenhockey

- / Es spielen immer 5 Spieler/innen auf dem eigenen Spielfeld und ab U 14 mit einem Torwart.
- / Es gelten die Regeln des DHB.
- / Das ist eher Ziel einer AG.

eigene Spielfeldhälfte in der Halle



Quelle Foto: Youtube: Hallenhockey verstehen - mit Lisa Altenburg (Folge 1: Das Spiel)

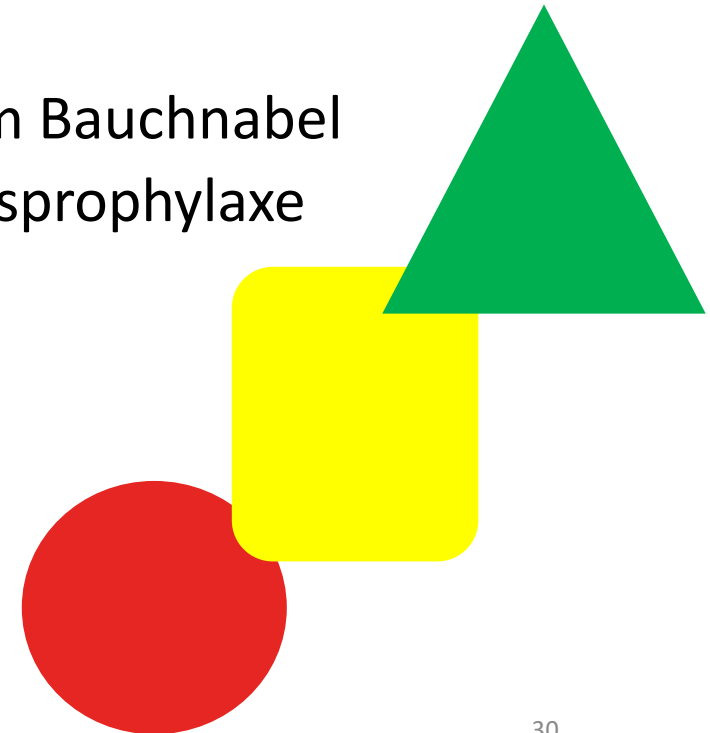
Hilfsregeln zum Einstieg

/ Regeln/Sicherheit

- / Pfeife
- / Schläger bleibt am Boden
- / Ball bleibt am Boden
- / Ohne Ball mit dem Schläger bewegen, der Schläger ist am Bauchnabel
- / Blick auf Ball und Gegner dient langfristig der Verletzungsprophylaxe

/ Hilfe

- / Schlägerhaltung: Stempel auf der linken (aktiven) Hand
- / Schlägerhaltung: Aufkleber auf dem Schläger
- / Kognitives Verständnis: Bilder



Regeln im Spiel

/ Auszug zum Einstieg:

/ Gepfiffen wird

- / 1. Ball hoch
- / 2. Fuß –absichtlich wegstreten
- / 3. runde Seite
- / 4. Schläger über Schulterhöhe
- / 5. in den Schläger des Gegners schlagen

/ Hilfreich Kinder gleich als Schiedsrichtende einbinden!



Hockey im Ganztag: Projekt



vom DHB

Mit dem Projekt „Teamplayer“ bringen der Deutsche Hockey-Bund (DHB) und die VIActiv Krankenkasse Hockey deutschlandweit an Schulen und Kitas.

Mit dem Projekt „Teamplayer“ bringen der Deutsche Hockey-Bund (DHB) und die VIActiv Krankenkasse Hockey deutschlandweit an Schulen und Kitas.

Der DHB möchte zusammen mit seinem Partner, der Viactiv Krankenkasse Kinder für seinen Sport begeistern. Schulen, OGS-Einrichtungen und Kitas sind dafür die optimalen Orte. Und Hockey ist der perfekte Sport. Vereine können mithilfe des Projekts TEAMPLAYER und gerne in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Stadt Kooperationen mit eben diesen Einrichtungen aufbauen und Hockey dabei Kindern zugänglich machen.

Schläger und Bälle bekommen sie kostenlos dazu. Ebenso wie das nötige Know-how zur Durchführung der Hockeyeinheiten. Optimalerweise kommen die Lehrkräfte und/oder Erzieherinnen und Erzieher zu einer einführenden Fortbildung zusammen, um dann selbst bei den Einheiten als Übungsleitende aktiv zu werden. Durch explizit für diese Zielgruppe erstellte Konzeptionen können altersgerechte Übungen an die Hand gegeben werden. Und danach kann es direkt losgehen.

Nähere Infos zu diesem Konzept erhalten die Einrichtungen bzw. die interessierten Hockeyvereine per Email über die folgende Adresse:

teamplayer@deutscher-hockey-bund.de

Schulische Wettkämpfe

/ Jugend trainiert für Olympia-Grundschulwettbewerb

/ <https://youtu.be/Ye80gu16tns>

/ www.jugendtrainiert.com/grundschulwettbewerb



Quelle: selbst erstellt Wiebke Netzer-Kohls

Schlägerpakete und Übungsmaterial für Schulen

- / **Adidas** bietet in Zusammenarbeit mit dem **Deutschen - Hockey Bund** ein Angebot für Hockeymaterial an. Hierbei handelt es sich sowohl um Hockeyschläger und Hockeybälle. Es kostet 395 €. **Das Schulhockey Adidas x DHB School Hockey Set** enthält:
 - **15 x adidas ESTRO .8 22/23 Black Schläger** (Längen: 33", 34", 35") – ideal für unterschiedliche Spielergrößen und -levels.
 - **1 x adidas VS3 MEDIUM STICKBAG 19/20** in Solar Orange – praktischer Transport für Schläger und Zubehör.
 - **15 x MALIK Hockeyball Dimple in Weiß** – strapazierfähig und mit guten Flugeigenschaften für den Hockeysport in der Schule.
- / <https://whv.hockey.de/sportentwicklung/schulhockey/schulschlaegerpakete> beim WHV (Westdeutscher-Hockey Verband)
- / Das Paket richtet sich an Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen sowie integrative Schulen. Jedem Schläger wird immer ein Hockeyball mitgeliefert.
- / Das Grundpaket beinhaltet **12 Schläger** und **12 Hockeybälle** zum Preis von **189,- EUR**
- / Zur Erweiterung kann jeweils **1 Schläger** und **1 Hockeyball** zum Preis von **18,- EUR** erworben werden.

Hilfreiche Links, Inspirationen

/ Übungen

- / <http://www.sportpaedagogik-online.de/hockey1.html>
- / http://www.hockey.de/VVI-web/BildArchiv/file/2016/Handbuch_Hockey-in-der-Schule.pdf
- / http://www.hockey.de/VVI-web/BildArchiv/file/2018/Handbuch-Hockey-in-der-Schule_Version2_Juli2018.pdf
- / <http://trainer.hockey.de/>
- / <https://www.sportfachbuch.de/pdfs/9030.pdf>
- / <https://dhb.5up.de/>

/ Literatur

- / Kerncurriculum für die Grundschule Schuljahrgänge 1-4- Sport , Hrsg. Niedersächsisches Kultusministerium-2020
- / <https://akademie.hockey.de/material/>
- / Buch: Barth/Neumann; Ich trainiere Hockey; Meyer & Meyer Verlag
- / Hockey macht Schule, DHB-Broschüre
- / Spielgemäße Einführung ins Mini-Hockey, DHB-Broschüre
- / Buch: Hänel/ Hillmann/ Lüninghöner; Feld- und Hallen Hockey; Meyer & Meyer Verlag

/ Weiterführende Basics/Techniken in Miniclips erklärt

- / <http://trainer.hockey.de/node/135>
- / Hockey verstehen mit Moritz Fürste (Feldhockey) und Lisa Altenburg (Hallenhockey)
- / https://www.youtube.com/playlist?list=PLXorIN2Bg0LKDR7OVfjklurBmkq0l8_c
- / <https://www.youtube.com/playlist?list=PLXorIN2Bg0LK-x2XiPo7qhpUhlQogs-jK>



**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit**

**Genießt den Abend und den
kommenden Muskelkater**

Eure Inga und Wiebke